

ebase Fondsbarometer Nachhaltigkeit: Handel mit nachhaltigen Fonds noch dynamischer als insgesamt, Interesse an nachhaltig investierenden Fonds groß

Rudolf Geyer

© European Bank for Financial Services GmbH (ebase ®)

Nachhaltige Geldanlagen mit Investmentfonds stoßen auf immer breiteres Interesse der Anleger. ebase unterstützt die nachhaltige Geldanlage durch eine Fondssuche mit Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.

Nachhaltige Geldanlagen mit Investmentfonds sind auf Wachstumskurs. Eine Reihe von Faktoren spricht dafür, dass es sich nicht um eine temporäre Erscheinung, sondern um eine langfristige Entwicklung handelt. „Nicht nur das Interesse bei den Kunden nimmt stetig zu, auch seitens des Gesetzgebers werden nachhaltige Anlagen zunehmend als Thema erachtet, dem mehr Bedeutung eingeräumt werden soll“, so Rudolf Geyer, Sprecher der Geschäftsführung von ebase. So hat sich beispielsweise die sogenannte „EU High-Level Expert Group on Sustainable Finance“ im Auftrag der EU-Kommission intensiv mit dem Thema befasst. Aus den Resultaten der Expertengruppe ergeben sich Anforderungen für zahlreiche Marktteilnehmer. Grundsätzlich sollen eine nachhaltige Unternehmenspolitik und Geschäftspraxis gefördert werden. In diesem Zusammenhang gilt es, das Bewusstsein für langfristige systemische Bedrohungen, wie beispielsweise Umwelt- oder soziale Risiken oder Mängel in Governance-Strukturen, zu schärfen. In der Folge soll dadurch grundlegenden Werten Vorrang vor kurzfristigen Profiten eingeräumt werden, was auch eine zunehmende Kapitalallokation in nachhaltigen Geldanlagen zur Folge haben wird.

Dass das Interesse an nachhaltigen Investmentfonds bereits groß ist, bevor die avisierten Gesetzesänderungen in Kraft treten, zeigt die Analyse der Handelsaktivitäten der ebase-Kunden.

Der Handel mit Investmentfonds, die mindestens ein Nachhaltigkeitskriterium berücksichtigen, hat im Vergleich zum Durchschnitt des letzten Jahres insgesamt deutlich zugenommen. Einzig im April lag die Handelshäufigkeit unter dem Vorjahresdurchschnitt. Der Handel mit nachhaltigen Fonds war dabei nicht nur insgesamt sehr rege, die Handelshäufigkeit mit nachhaltigen Fonds liegt auch deutlicher über dem Durchschnitt des Vorjahres als bei Fonds im Allgemeinen. „Es bestätigt sich, dass nachhaltige Kapitalanlagen – im Unterschied zu früheren Jahren – kein Nischenthema mehr sind, sondern bei einer breiteren Masse an Anlegern in den Fokus gerückt sind“, resümiert Geyer.

Zudem überstiegen die Käufe von Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, die Verkäufe trotz der turbulenten Marktphase zu Beginn des Jahres deutlich. Der Fundflow-Faktor lag im Mai bei 1,18. Damit wurden 1,18 mal so viele Gelder in nachhaltige Fonds angelegt als aus entsprechenden Produkten abgezogen. Besonderes Interesse zeigten die ebase-Kunden dabei an Fonds, die den Nachhaltigkeitskriterien „frei von Rüstung“ und „frei von Gentechnik“ gerecht werden. Die Fundflow-Faktoren lagen hier bei 1,28 bzw. 1,29. Allgemein überstiegen die Käufe jedoch bei allen Nachhaltigkeitskriterien die Verkäufe.

Regional waren insbesondere Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen und in den USA (Fundflow-Faktor: 1,72) bzw. Europa (Fundflow-Faktor: 1,45) investieren, gefragt. Entsprechende Fonds, die in Emerging Markets investieren, wurden dagegen überwiegend verkauft (Fundflow-Faktor: 0,66).

ebase bietet den Kunden und Geschäftspartnern die Möglichkeit, bei der Fondsauswahl unterschiedliche Nachhaltigkeitskriterien, wie beispielsweise „frei von Tierversuchen“ oder „frei von Atomenergie“, zu berücksichtigen. Hierfür steht bei der Fondssuche ein spezieller Filter zur

Verfügung. „Bei ebase haben wir frühzeitig die Bedeutung nachhaltiger Geldanlagen erkannt und sind gut auf die sich verändernden Rahmenbedingungen vorbereitet“, erklärt Geyer. So besteht für die ebase-Kunden nicht nur die Möglichkeit, diejenigen Fonds zu identifizieren, die ihren persönlichen Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechen; vielmehr wird, dem Ziel einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung gemäß, ein weiterer wichtiger Mehrwert geboten.

Das ebase Fondsbarometer

Das ebase Fondsbarometer Nachhaltigkeit wird regelmäßig veröffentlicht und spiegelt die Handelsaktivität der Kunden aller Finanzanlageberater und -vermittler wider, die für die Kooperations-/Vertriebspartner der B2B-Direktbank tätig sind. Das ebase Fondsbarometer Nachhaltigkeit berücksichtigt nur solche Fonds, die mindestens ein Nachhaltigkeitskriterium erfüllen. Grundlage der Nachhaltigkeitskriterien ist die rechtlich geschützte EDA-Kennzahl (Ethisch Dynamischer Anteil) des Finanzdatendienstleisters mountain-view.com, welche in die Fondssuche bei ebase integriert ist.

Das Fondsbarometer setzt sich aus zwei Elementen zusammen. Die Handelsaktivität basiert auf dem Handelsvolumen und lässt unmittelbare Rückschlüsse auf den aktuellen Jahrestrend zu. Ein Wert von über 100 weist auf eine überdurchschnittliche Handelsaktivität der Kunden im Vergleich zum mittleren monatlichen Handelsvolumen von 2017 hin; ein Stand unter 100 zeigt eine unterdurchschnittliche Handelsaktivität an. Veränderungen der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse bei den Unterkategorien Fondstyp und Region wiederum werden über den Fundflow-Faktor ausgedrückt. Dabei werden die monatlichen Mittelzuflüsse des Berichtszeitraums in Relation zu den monatlichen Mittelabflüssen gesetzt. Bei einem Fundflow-Faktor über eins überwiegen die Mittelzuflüsse, bei einem Fundflow-Faktor unter eins die Mittelabflüsse. Fondsdepots für institutionelle Kunden und die der betrieblichen Altersversorgung werden in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

European Bank for Financial Services GmbH (ebase ®)

Dr. Matthias Krautbauer

Telefon +49 (0) 89 454 60 220

E-Mail presse@ebase.com

GFD Finanzkommunikation

Joachim Althof

Telefon +49 (0) 89 2189 7087

E-Mail: althof@gfd-finanzkommunikation.de